

Interpellation 229

Einfluss der Tabakindustrie in Luzern – Transparenz und Massnahmen

Christoph Landolt namens der SP/JUSO-Fraktion vom 9. Juli 2026

Die Tabakindustrie nutzt vielfältige Strategien wie Sponsoring, Eventmarketing, Werbung, Lobbying und Produktplatzierung, um ihre Produkte zu normalisieren und ihr Image aufzuwerten. Angesichts des erheblichen Einflusses der Tabaklobby auf die Schweizer Politik und der starken Präsenz multinationaler Tabakkonzerne in der Schweiz und insbesondere in Luzern stellen sich wichtige Fragen zur Rolle der Stadt in diesem Kontext.

Vor diesem Hintergrund werden folgende Fragen an den Stadtrat gerichtet:

1. Bestehen direkte oder indirekte Verbindungen zwischen der Stadt Luzern – einschliesslich aller von der Stadt unterstützten Organisationen, Vereine oder Institutionen – und der Tabakindustrie? Falls ja, welche Akteure sind beteiligt, und in welcher Form äussern sich diese Verbindungen (z. B. Sponsoring, Partnerschaften, finanzielle Zuwendungen)?
2. Welche Beträge sind mit diesen Verbindungen verbunden, und unter welchen Bedingungen wurden sie vereinbart? Können diese Verträge oder Vereinbarungen öffentlich eingesehen werden?
3. Gibt es bereits Richtlinien oder Leitlinien, die eine Zusammenarbeit mit der Tabakindustrie ausschliessen?
4. Ist die Stadt bereit, konkrete Schritte einzuleiten, um den Einfluss der Tabakindustrie in Luzern zu begrenzen, und wenn ja, welche konkreten Massnahmen (z. B. Verbot von Sponsoring, Transparenzpflichten) werden in Betracht gezogen?
5. Wie bewertet die Stadt die Vereinbarkeit ihrer aktuellen Praxis mit den Zielen der öffentlichen Gesundheit und der sozialen Verantwortung? Gibt es Pläne, die Kohärenz der städtischen Politik in diesem Bereich zu stärken?

Wir bitten den Stadtrat, diese Fragen zu beantworten und damit einen Beitrag zu mehr Transparenz und Verantwortung im Umgang mit der Tabakindustrie zu leisten. Eine klare Positionierung der Stadt Luzern in dieser Angelegenheit wäre ein wichtiges Signal für den Schutz der öffentlichen Gesundheit und die Vermeidung von Interessenkonflikten.